



„Du bist nicht allein!“

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
der Herbst steht vor der Tür und die Tage werden wieder kürzer. Warum also nicht den Gemeindebrief in die Hand nehmen, es sich auf dem Sofa bequem machen und lesen, was in unseren Gemeinden passiert ist und was in nächster Zeit noch ansteht. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ein kleiner Hinweis noch: Sie werden lesen, dass wir Vieles für die nächste Zeit planen. Ob dann aber alles so stattfinden kann und darf, können wir zum Redaktionsschluss noch nicht sagen. Deshalb gilt weiterhin: alle Terminangaben unter Vorbehalt.

Herzliche Grüße,

Ihre Mareike Lesemann

Thema 2
 Andacht 3
 Was ist los? 4
 Musik in unseren Kirchen 5
 Angebote, Kreise und Gruppen 6/7
 Kinder u. Jugend / Konfirmation 8/9
 Unsere Gottesdienste 10/11
 Systemrelevant 12/13
 Freud und Leid 13
 Nachrichten aus DT-Ost 14-16
 Nachrichten aus DT-West .. 17-19
 Anschriften 20

„Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus...“ (EG 268)

Ist der Regenbogen der Ausgangspunkt des lateinischen Leitspruchs „Lampades sunt multae, una lux“ des Ökumenischen Weltkirchenrates? Weisen die unterschiedlichen Farben des Lichts symbolisch auf die mehrdeutigen Wahrheiten unserer Welt hin, die sich nicht eindeutig interpretieren lassen? Hatte Jesus den Regenbogen vor Augen, als er sich als „das Licht der Welt“ bezeichnete?

Gegenwärtig begegnet man an vielen Stellen selbst gemalten Regenbögen, die etwa in Wohnungsfenstern hängen oder auf den Asphalt gemalt sind. Sie stellen oft ein positives Zeichen von Kindern an Kinder gegen die Corona-Isolation dar und sollen so viel bedeu-

ten wie: „Du bist nicht alleine“ oder „Alles wird gut“.

Naturwissenschaftlich erforscht, entsteht ein Regenbogen in der Brechung des Sonnenlichtes durch Regentropfen in alle Spektralfarben. Dabei wird ein Großteil des Lichtes absorbiert und nur das sichtbare Licht reflektiert. In vielen Kulturen gilt der Regenbogen als ein Symbol, das die Erde mit dem paradiesischen Himmel verbindet. Schon in der griechischen Mythologie stellt die Regenbogengöttin Iris eine Botin zwischen den Göttern dar, und im tantrischen Buddhismus verkörpert der Regenbogen einen meditativen Zustand kurz vor der Erleuchtung. Im Alten Testament gilt er als ein Zeichen des Friedens zwischen Gott und dem Menschen (Sintflut-Erzählung). Und in der Offenbarung 4.3 des neuen Testaments symbolisiert der Regenbogen sogar eine Art Heiligenschein, der die Gegenwart Gottes anzeigt. In unserer globalisierten Welt gilt dieses Naturereignis mittlerweile als ein Sinnbild der Vielfalt der Lebensformen, der Toleranz und Akzeptanz, des Aufbruchs, des Friedens, der Veränderung, der Hoffnung und der Sehnsucht. Dieses universell gewordene Symbol als ein Zeichen der Einheit in der Vielfalt erreicht viele Menschen und verbindet verschiedenste Strömungen unserer multikulturellen Gesellschaft.

Thomas Gerigk



Neue Reihe im Gemeindebrief

Ab der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs wort.weise starten wir eine neue Reihe. Wir wollen das Inventar unserer Kirchen mal etwas näher unter die Lupe nehmen. Warum sind unsere Kirchen eigentlich aufgebaut, wie sie sind und was steckt – auch theologisch – dahinter. Was gehört alles in eine Kirche? Und was nicht unbedingt? Mit all dem wollen wir uns im neuen Jahr befassen. Und wir beginnen unsere Reihe mit dem, was oft den Anfang unseres Christenlebens markiert: das Taufbecken!

Warum wir Ihnen das schon jetzt erzählen? Weil wir auch Ihre Geschichten suchen. Wo sind Sie getauft wor-

den? Wie sieht „Ihr“ Taufbecken aus? Was verbindet Sie bis heute mit diesem Taufbecken?

Wir freuen uns auf ihre Beteiligung. Schicken Sie uns ihre Bilder und Kommentare (maximal 100 Zeichen) bis zum 05.11. an folgende Adresse: heidistebahne@t-online.de

Mareike Lesemann



Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. (Jeremia 31,9)

Wie viele Tränen haben Sie in diesem Jahr schon vergossen? Können Sie sie noch zählen oder waren es eigentlich doch gar nicht so viele?

Ich kann mir vorstellen, dass in diesem Jahr insgesamt mehr Tränen geflossen sind als sonst. Es war ja auch in diesem Jahr vieles so ganz anders als sonst – wegen Corona. Wochenlang mussten wir uns völlig zurückziehen und waren angehalten, unsere Liebsten nicht zu besuchen, um sie nicht möglicherweise unbewusst anzustecken. Wer für diese Zeit ein großes Fest geplant hatte, musste das absagen. Wer in dieser Zeit im Krankenhaus lag, war dort ganz allein und durfte keinen Besuch empfangen. Wer sich in dieser Zeit von einem geliebten Menschen verabschieden musste, konnte gar nicht richtig Abschied nehmen. Krankenhäuser und Altenheime waren für Angehörige geschlossen und Trauerfeiern durften nur im kleinsten Kreis und nur unter freiem Himmel stattfinden. Viele Tränen sind in dieser Zeit geflossen.

Und jetzt? Viele Einschränkungen unseres Alltags wurden aufgehoben oder gelockert. Vieles ist wieder möglich, wenn auch mit Einschränkungen. Aber die Wunden und die Ängste bleiben doch. Noch immer ist Vieles nicht verarbeitet und es schmerzt so mancher Abschied, der doch eigentlich keiner war. Noch immer fließen viele Tränen. Und dann im November, zum Ende des Kirchenjahres, werden sie wieder fließen. Wenn wir uns am Ewigkeitssonntag in den Kirchen, Kapellen und auf den Friedhöfen mit Abstand versammeln, wird so manche Wunde wieder aufgerissen. Denn die Abschiede lassen sich dort eben auch nicht wiederholen. Aber immerhin kann man dort wieder ein bisschen Gemeinschaft erleben. In den Gedenkgottesdiensten zu sehen, zu hören, zu erleben, dass man nicht als einziger durch eine solch schwierige Abschiedssituation musste, kann schon helfen. Gemeinsam geweinte Tränen statt einsam geweinter Tränen.

Ich stelle mir vor, dass es in den Gottesdiensten in diesen Tagen und auf den Friedhöfen ein bisschen so sein kann, wie es der Monatsspruch für den November beschreibt: „Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.“ Gott richtet diese Worte an sein Volk Israel. Nicht irgendwann und irgendwo und schon gar nicht an irgendwen. Sein Volk hat eine schwere Zeit hinter sich: Krieg, Flucht und Vertreibung liegen hinter den Menschen. Und nun, nachdem alles vorbei ist, kehrt das Volk Israel zurück in seine Heimat. In dieser Situation, auf dem Rückweg in die Heimat, spricht Gott sein Volk an. Er spricht besonders zu den Kranken und Schwachen, den Schwangeren, den Alten, den Traurigen, den Hilfsbedürftigen. Ihnen sagt Gott zu, dass er da ist, dass er sie leitet, sie begleitet. Denn das

bedeutet Trost: Begleitung. Schwere Wege nicht allein zu gehen, sondern jemanden an seiner Seite zu wissen – sichtbar oder unsichtbar.

Die Situationen damals und heute sind sicherlich nur schwer vergleichbar. Aber in einem Punkt vielleicht doch: Gottes Zuwendung zu uns Menschen hat sich nicht verändert. Er sieht uns! Wenn wir weinend zu ihm kommen, dann tröstet und leitet, dann begleitet er uns. Und wir dürfen immer zu ihm kommen. Denn er hat mit uns einen Bund geschlossen, an den uns auch der Regenbogen immer wieder erinnert: als ein Zeichen der Hoffnung. Jesus Christus drückt das so aus: „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,20)



Ihr Mareike Lesemann

Eröffnung von „Interkulturell Kirche sein“ am 18. Oktober, um 17 Uhr

„Kirche ist bunt“, das lernen die jüngsten Gemeindeglieder schon im Kindergottesdienst. Aber Kirche ist noch viel bunter, als wir es oft aus Sicht der beiden großen Kirchen in Deutschland wahrnehmen. Wir kennen natürlich die freikirchlichen Gemeinden, unter ihnen auch diejenigen russlanddeutscher Tradition. Aber wussten Sie z.B., dass es in Detmold auch eine Evangelisch Koreanische Kirchengemeinde gibt, eine Church of Pentecost international westafrikanischer Herkunft, eine kleine französischsprachige Gemeinde mit kongolesischen Wurzeln, sowie Gruppen mit britischen und vor allem persischsprachigen Christinnen und Christen?

Die zuletzt genannten fünf Gemeinden bzw. Gruppen haben sich jetzt mit der ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West, der ev. Studierendengemeinde Detmold-Lemgo und den Arbeitsbereichen Ökumene und Migration der Landeskirche zusammengetan, um gemeinsam „interkulturell Kirche in Lippe (zu) sein“. So ist der Titel eines Erprobungsraums, der am 1. Oktober offiziell startet.



Im Zentrum dieses zunächst dreijährigen Projektes steht der jetzt monatliche internationale Gottesdienst „The Whole World in Worship“ – mit verschiedenen Sprachen und gottesdienstlichen Traditionen. Wenn es wieder möglich ist, soll er mit einem gemeinsamen Essen und Austausch verbunden sein. Weitere Ideen sind kulturelle Angebote, ein gemeinsamer internationaler Chor, interkulturelle Bibelarbeiten, ein internationaler Kindergottesdienst, Beratungsangebote usw.

Gemeinsam soll so ein Modell interkultureller Gemeindegemeinschaft entwickelt werden, das die verschiedenen Gemeinschaften verbindet, ohne dass sie ihre Eigenständigkeit aufgeben

müssen. Denn wir glauben, „dass die Einheit des Gottesvolkes in ihrer Vielgestaltigkeit sichtbar und wirksam werden muss: indem wir einander lieben, miteinander Gemeinschaft erleben (...) und an ihr festhalten...“ (Bekennnis von Belhar, Artikel II).

Im Internationalen Gottesdienst am 18. Oktober soll der Beginn des Erprobungsraums „Interkulturell Kirche in Lippe sein“ offiziell gefeiert werden. Er beginnt um 17 Uhr in der Erlöserkirche am Markt. Vorher wird draußen vor der Kirche ab 15.30 Uhr zu einem Corona-konformen Stehkaffee eingeladen. Dauerhaft wird der Standort dieses Projektes die renovierte Christuskirche sein.

Dieter Bökemeier

Profile-Gottesdienste

Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr

Internationaler Gottesdienst zum Erprobungsraum „Interkulturell Kirche sein“ in der Erlöserkirche am Markt, Detmold „Kirche ist bunt“ – siehe oben

Sonntag, 8. November, 15 Uhr

Gottesdienst in der Bahnhofshalle
Lage; „Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Mt. 5,9)

Mit dem heutigen Tag beginnt die Ökumenische Friedensdekade. Gemeinsam mit der Bahnhofsmission Lippe gestaltet die Hörbehindertengemeinschaft im Diakoniereferat diese Veranstaltung. Ein Pantomime-Schauspieler nimmt mit in eine Welt, die ohne das gesprochene Wort auskommt und lädt ein, Mitmenschen zu treffen, die einen anderen Weg des Lebens gehen. Wir alle sind Kinder Gottes, ungeachtet

unserer Herkunft, des sozialen Standes und unserer Fähigkeiten.

Die gesamte Veranstaltung, einschließlich Gottesdienst, wird von einem Simultandolmetscher für die hörbehinderten Teilnehmer übersetzt.

Reformationstag

Auch in diesem Jahr blicken wir am Reformationstag über den Tellerrand: Korea ist das Land in Ostasien, in dem das ev. Christentum die längste Geschichte hat und weit verbreitet ist. Viele koreanische Christen leben und studieren auch bei uns. Am 31.10. um 19 Uhr wollen wir gemeinsam in der Martin-Luther-Kirche, Schülerstraße Gottesdienst feiern. Es wirken mit: Pastor Heo Keunmyung von der ev.-koreanischen, Pastor G. Loos von der ev.-meth. Gemeinde und Pfarrer F. Erichsmeier von der ev.-luth. Gemeinde Detmold.

Buß- und Betttag

Schon lange ist der Buß- und Betttag kein staatlicher Feiertag mehr, aber er ist und bleibt doch ein christlicher Feiertag. Deshalb versammeln sich an diesem vorletzten Mittwoch im Kirchenjahr Christen an allen Orten und feiern gemeinsam Gottesdienst. So soll es auch in diesem Jahr in Detmold wieder sein. Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst am 18.11.2020 um 19 Uhr in der Kirche vom Diakonissenhaus ein.

Das fast schon traditionell gewordene Grünkohlessen an diesem Tag in Detmold-Ost findet in diesem Jahr nicht statt.

Mareike Lesemann



DETMOLD-WEST

Samstag, 03.10.2020, 18 Uhr

Versöhnungskirche

Orgelkonzert zum fünfzigjährigen Jubiläum der Schuke-Orgel

Orgelwerke von Georg Böhm, Carl Philipp Emanuel Bach und Alexandre-Pierre-Francois Boëly sowie Improvisationen | Christoph Grohmann, Orgel

Sonntag, 04.10.2020, 17 Uhr,

Versöhnungskirche

Musikalische Vesper zum fünfzigjährigen Jubiläum der Schuke-Orgel

Werke für zwei Orgeln von Johann Sebastian Bach, Pedro José Blanco und Giovanni Bernardo Lucchinetti Nadja Naumowa, Orgel; Burkhard Geweke, Truhenorgel; Predigt: Pfarrerin Martina Wehrmann



Sonntag, 01.11.2020, 17 Uhr

Pauluskirche – Musikalische Vesper

Werke für Sopran, Violine und Basso continuo von Heinrich Schütz, Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach | Rebecca Grotjahn, Sopran Emilia Grotjahn, Violine Burkhard Geweke, Truhenorgel Predigt: Dörte Vollmer

Sonntag, 22.11.2020, 18 Uhr

Versöhnungskirche

Konzert zum Ewigkeitssonntag

Johann Sebastian Bach: Kantate „Ich habe genug“ BWV 82a für Sopran, Flöte, Streicher und Basso continuo sowie Werke von Giovanni Battista Pergolesi, Antonio Vivaldi u.a. Friederike Webel, Sopran; Eszter Éva Havasi, Flöte; Gregor van den Boom und Beate Corßen, Violine; Pia Kruszig, Viola; Michael Corßen, Violoncello; Christina Stahl, Kontrabass Burkhard Geweke, Truhenorgel

Meister in der Erlöserkirche am Markt

Zum 250. Geburtstag

Beethovens und Rincks – Ein Festkonzert für Ludwig und Christian Heinrich

Donnerstag, 15. Oktober 2020, 17 und 19.30 Uhr

Trio Parnassus

Helen Dabringhaus, Flöte

Es muss nicht immer nur Beethoven sein: Auch Johann Christian Heinrich Rinck feiert in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag. Zu Lebzeiten hochgeschätzt und mit Auszeichnungen überhäuft, ist seine Musik nahezu vollständig in Vergessenheit geraten. Allenfalls den Organisten ist Rinck vielleicht ein Begriff – und tatsächlich passt seine Orgelmusik ziemlich genau zur Disposition der schönen Orgel in der Erlöserkirche.

Das Programm bietet die abwechslungsreiche Gegenüberstellung zweier gleichaltriger Jubilare, ein Weltstar und ein eher bescheiden in der zweiten Reihe wirkender Komponist, der gleichwohl aufhorchen lässt.

Das Trio Parnassus blickt auf eine internationale Karriere zurück und

macht seit den 80er Jahren exklusiv Aufnahmen für das Detmolder Label MDG, die weltweit mit Auszeichnungen überschüttet wurden. Helen Dabringhaus stammt aus Detmold und lebt als Flötenvirtuosin in Hannover. Ihre Diskografie enthält zahlreiche Ersteinspielungen und erhielt hervorragende Kritiken.

Zum Konzert laden ein die Gemeinde der Erlöserkirche Detmold, Piano Unrau und Musikproduktion Dabringhaus und Grimm, Detmold.

Mit freundlicher Unterstützung von A CAPELLA AUDIO ARTS.

Karten zum Preis von 20 (erm. 10) € bitte im Vorverkauf bestellen beim Haus der Musik, Detmold karten@musikalienhandel.de oder 0800 0068745

Das Konzert wird aufgezeichnet und findet statt unter Einhaltung der Hygieneregeln, die für die Erlöserkirche gelten.

Programm: Rinck – Trio Es-Dur o.O. Beethoven – Hornsonate op. 17 im Arrangement (Beethoven) für Flöte und Klavier | Rinck – Sonate für Klavier, Violine und Vc D-Dur | Rinck – Flötentrio Beethoven – Trio op. 11 (Gassenhauer Trio)

OST · ERLÖSERKIRCHE

Sonntag, den 18.10.2020

um 11.15 Uhr, Orgelmatinée

Werke für die kleine und die große Orgel von Dietrich Buxtehude (Passacaglia in d moll, Toccata und Fuge F Dur und Praeludium und Fuge in g moll) und Hugo Distler (Sonatine aus op. 18,1) mit Johannes Pöld an beiden Orgeln.

Sonntag, den 25.10.2020, 17 Uhr

„Himmelstöne“ – aus Konzert und Oper für Bariton und Orgel

Bariton: Andreas Elias Post Orgel: Thorsten Andreas Pech Wie kaum in einem anderen Genre haben große Opernkomponisten Werke für die Kirche geschrieben, sei es für Besetzungen mit Chor und Orchester oder auch in kleineren Formaten mit einem Solisten, begleitet von der Orgel. Gleichzeitig haben genau auch diese Komponisten kirchenmusikalische Elemente, ob durch den Text oder durch den Gesang, in ihre großen Opernkompositionen einfließen lassen.

Einen Querschnitt solcher Musikpraxis bieten der junge aufstrebende Bariton Andreas Post und der Elberfelder Konzertorganist Thorsten Pech mit ihrem Programmformat „Himmelstöne“.

Von der späten Klassik, durch Ludwig van Beethoven vertreten, bis hin zur ausgehenden Romantik eines Pietro Mascagni, reichen sich in diesem Programm die „Größen“ der Opern- und Kirchenkomposition die Hand zu einer stimmungsvollen wie abwechslungsreichen Folge.

Mendelssohn, Verdi, Wagner, oder Bizet, Franck und Gounod, vertraute Arien aus Oratorium und Oper erfahren hier die Inszenierung einer geistlichen, kirchenmusikalischen Feierstunde.

Sonntag, den 15.11.2020

um 11.15 Uhr, Orgelmatinée

mit Yi-Wen Lai, der Organistin der ev. Kirche Heidenoldendorf.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium in e-moll BWV 548

Triosonate IV BWV 528

Adagio-Andante -Un poc'allegro

Fuge in e-moll BWV 548

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE IN OST UND WEST

ACHTUNG: ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!

RUND UM DIE BIBEL

Hausbibelkreis

Termine nach Absprache
Friederike Berg, Tel. 3052196

Engl.-deutscher Bibelkreis

Samstags 14 – 16 Uhr, Gemeindehaus, Martin-Luther-Straße 39 ab 10.10.

Exploring the bible, practising English Language skills, sharing experiences

Internationaler Bibelkreis

1. u. 3. Samstag im Monat, 11 Uhr, Gemeindehaus, Marktplatz 6; Pfr. Bökemeier

Bibelfrühstück

Dienstags 9.30 Uhr, Gemeindehaus Versöhnungskirche

OFFENE TREFFS

Nähstube

Mittwochs 15 – 17 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593

Frühstückstreff Pauluskirche

Donnerstags, 9 Uhr;
Anmeldung im Gemeindebüro
12.11. Der dreifache Martin

Tee- und Gesprächskreis

Mittwochs 15.30 Uhr, Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39
Helga Becker; ab 16.09. 14-tägig

Abendkreis

jeden 1. und 3. Dienstag um 19.30 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben

Frauentreff am Markt

Dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus am Markt; Heide Goroll, Tel. 32366 u. Inge-Lore Brakemeier, Tel. 59920
Start wird bekannt gegeben

KIRCHENEINTRITTSSTELLE

Lortzingstr. 4
Freitags 16 – 17 Uhr

SENIORENGRUPPEN

Seniorenbegegnung Brokhausen

Jeden 1. Montag, 15 Uhr,
Schützenhaus; 05.10. | 02.11.

Gesprächskreis am Markt

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr
Gemeindehaus am Markt
14.10. | 28.10. | 11.11. | 25.11.

Frauen 60 +

Mittwoch, 15 Uhr, Gemeindehaus
Remmighausen; 28.10. | 18.11.

Seniorenkreis Pauluskirche

Mittwochs 15 – 17 Uhr
Anmeldung im Pfarramt,
Tel. 05231 302059
21.10. | 18.11.

65plus Versöhnungskirche

Donnerstags 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Martin-Luther-Straße 39
Anmeldung im Gemeindebüro

Einladung zum Englisch-Deutschen Bibelkreis

Interested in exploring the bible in a relaxed and friendly atmosphere? Do you want to grasp the opportunity to practice your English language skills with native speakers and share cultural experiences?

You can do both if you come to the English Language Bible Fellowship! We meet every Wednesday at 6:30 p.m in the parish hall at the Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 37, Detmold.

Come and join us – everyone is welcome!

For more information contact Dirk Becker (becker.dirk@gmx.de) or James Kerkeling-Sheerin (detmold-jimmy@gmail.com)

GEMEINWESENARBEIT

Café Kostbar

Montags 14.30 – 15.30 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593

Mittagstisch

Freitags 13 – 14 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593

Lebensmittelausgabe

Montags, 14.30 – 15.30 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593
(für Inhaber des Sozialpasses)

Sozial- und Familienberatung

Dienstags und donnerstags
9.30 – 11 Uhr und nach Vereinbarung
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 65593

Arbeitsgruppe Tschernobyl-Kinder

jeden zweiten Mittwoch im Monat
17.30 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39

Haus der Kirche Herberhsn.

32756 Detmold, Gut Herberhausen 3,
Tel. 05231 390425, Olga Eikmeier

SPORTANGEBOTE

Tanz und Gymnastik für Senioren

Donnerstags 9.30 – 11 Uhr
CVJM-Haus, Wiesenstraße 5a
Leitung: Maria Sieger, Tel. 999188

DETMOLD-WEST

- bietet zur Zeit keine Fahrdienste
- die Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen sind begrenzt

ACHTUNG: ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!

MUSIK

Posaunenchor CVJM

Montags 19.45 Uhr, Wiesenstraße 5a
Matthias Kuhfuß, Tel. 46 40 08
www.posaunenchor-detmold.de

Posaunenchor West

Dienstags 18 Uhr Anfänger 1,
18.45 Uhr Anfänger 2, 19.30 Uhr
Fortgeschrittene;
Gemeindehaus Remmighausen
Thomas Görg, Tel. 565460

Kirchenchor Remmighausen

Montags 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Remmighausen, Irmela Stukenbrok-
Krebber, Tel. 300185

Chor der Erlöserkirche

Montags 19.30 Uhr; Gemeindehaus
am Markt; Johannes Pöld, Tel. 24988

Vormittags-Chor

Donnerstags 9 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße; Johannes Pöld, Tel. 24988

Kinderchor Erlöserkirche

Mittwochs 15.15 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße; Johannes Pöld, Tel. 24988

Kantorei Christuskirche

Freitags 19.30 Uhr, z. Zt. Versöh-
nungskirche; Burkhard Geweke,
Tel. 05222 580014

Kinderchor West

Freitags 17.15 Uhr
Pauluskirche, Jerxer Straße 3
Burkhard Geweke, Tel. 05222 580014

Jugendchor „Cantiamo“

Freitags 18 Uhr; Versöhnungskirche,
Burkhard Geweke, Tel. 05222 580014

Gospelchor „Singing for Joy“

Montags 19.30 Uhr Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Str. 39; Irina Trutneva

Gospelchor

„S[w]inging for freedom“

Donnerstags 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Remmighausen
Angelika Böke, Tel. 29324

Russlanddeutsche Singestunde

2. und 4. Freitag im Monat, 18 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Straße 39

Ansinggruppe für neue Kirchenlieder

Freitag, 18 Uhr, Pauluskirche, Gemein-
deraum

GASTGRUPPEN

Anonyme Alkoholiker

Montags 20 Uhr; Versöhnungskir-
che, Martin-Luther-Straße 39

Freundeskreis Gefängnisseelsorge

Jeden 2. Dienstag 19.30 Uhr; Versöh-
nungskirche, Martin-Luther-Straße 39

ALTENHEIMGOTTES- DIENSTE

Fürstin-Pauline-Stiftung

Freitags, Haus I: 9.15 Uhr;
Haus II: 10 Uhr

Domizil an der Werre

Jeden zweiten Donnerstag im Mo-
nat, 10.30 Uhr; Start wird bekannt
gegeben

Seniorenheim Klüt

Mittwochs, DRK-Haus, 10.15 Uhr
28.10. | 18.11.

Altenheim Dolzerteich

Erster Donnerstag im Monat,
16 Uhr
01.10. Pfrn. Lesemann
05.11. Pfrn. Willwacher-Bahr

Haus Hoheneichen

Jeden Freitag 15.45 Uhr
Pfr. Krebber

Diakonien

Andachtsraum Sofienstr.
Jeden Sonntag, 10 Uhr

ANDERE GOTTESDIENSTE

Friedensgebet

Freitags 18 Uhr, Erlöserkirche

Ökumenisches Abendgebet

Dienstags 18 Uhr
Blaue Pause, Lange Straße 57

Morgengebet

Dienstags 8.30 Uhr
Lortzingstraße 4, Pfarramt an der
Christuskirche

KLINIKUM-GOTTESDIENSTE

Sonntags 9.30 Uhr
04. Oktober, ev. GD
11. Oktober, ev. GD
18. Oktober, ev. GD
25. Oktober, kath. GD
01. November, kath. GD
08. November, ev. GD
15. November, ev. GD
22. November, ev. GD
29. November, kath. GD



Monatsspruch
OKTOBER
2020

Suchet
der Stadt Bestes
und betet für
sie zum HERRN;
denn wenn's ihr
wohlgeht, so geht's
euch auch wohl. JEREMIA 29,7



KRABELGRUPPEN

Eltern-Kind-Treffen

Pauluskirche; Montags 15.30 – 17 Uhr mit Diana Becher; Dienstags, 9.30 – 11 Uhr mit Ina Müller; Donnerstags 9.30 – 11 Uhr mit Tina Hilgenstöhler
Start wird noch bekannt gegeben, Infos bei Tina Hilgenstöhler, Tel. 628982

Kleinkinderkreis Pauluszwerge

Kinder von 2 – 3 Jahren; Montags und Freitags 8.45 – 11.45 Uhr; Pauluskirche Tina Hilgenstöhler, Tel. 628982

KINDERKIRCHE OST

Kindergottesdienst

jeden 3. Sonntag im Monat
10 Uhr, Gemeindehaus am Markt
18.10. | 15.11.

KINDER UND JUGEND

„Space-Kids“

Kinder von 6 bis 8 Jahren; Freitags, 15.30 – 17 Uhr, Gemeindehaus Talstraße; Frauke Frentzen

„Space Teens“

Freitags, 17 – 19 Uhr, Talstraße

„Space am Dienstag“

Dienstags, 17.30 – 19 Uhr, Talstraße

„Spaß am Donnerstag“

Donnerstags, 17 – 20 Uhr, Talstraße

Kinder- und Jugendcafe „Space“

Do, Fr, Sa, jeweils 17 – 20 Uhr, Talstr.

Kekse, Kids & Co.

Kinder von 5 – 8 Jahren
Gemeindehaus Remmighausen;
Frauke Frentzen, 0151/75025755

Snoopies Pauluskirche

Kinder von 6 – 12 Jahren; Mittwochs von 16.15 – 17.45 Uhr in der Pauluskirche; Frauke Frentzen

Chillyard Pauluskirche

Jugendliche von 13 – 18 Jahren
Freitags 19 – 21 Uhr, Pauluskirche
Ariane Neifer

Treffpunkt Kinderclub

Dienstags und Freitags, 15 – 18 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Str.
Holger Nagel, Tel. 65593

Neues aus der Kita Schatztruhe

Seit dem 17. August 2020 findet in unserer Kindertagesstätte wieder der normale Regelbetrieb für alle Kinder statt. Die Kinder können ihre gebuchten Stunden in unserer Einrichtung verbringen. Die Eltern dürfen allerdings immer noch nicht die Einrichtung betreten.

Zurzeit steht die Eingewöhnung für die neuen Kinder im Mittelpunkt. Für die Kinder ist die jetzige Situation nicht immer ganz einfach. Viele haben noch große Probleme sich von ihren Eltern zu trennen, zumal ja vor den Ferien auch keine Kennenlernnachmittage stattfinden konnten.

Bedingt durch Corona sind wir auch in unseren Aktivitäten mit den Kindern noch sehr eingeschränkt. Aktivitäten außerhalb der Einrichtung können nur mit vielen Auflagen stattfinden.

Leider wird es auch in diesem Jahr keinen Laternenumzug geben, und somit werden wir auch nicht für unsere Nachbarn in der Talstraße singen können. Wir planen jedoch gruppenweise ein kleines Lichterfest für die Kinder zu gestalten mit Schattenspiel o.ä. Auch werden wir natürlich Laternen basteln.



Ab 1. September durften wir zwei Alltagshelferinnen einstellen. Frau Wroblewski, unsere Küchenhilfe macht 10 Stunden zusätzlich und Frau Hamdan, die bei uns ja schon als Integrationshelferin gearbeitet hat, unterstützt uns mit 15 Stunden. Sie helfen uns beim Putzen und Desinfizieren der Räume, bei der Wäsche und beim Geschirr und vielen anderen Dingen. Das ist für uns eine große Erleichterung.

Ab 1. Oktober begrüßen wir noch eine neue Kollegin in der U3-Gruppe, Frau Margrit Kröker.

Auch wenn es im Moment noch keine „normale Kindergartenzeit“ ist, sehen wir gespannt in die Zukunft. In vielen Dingen müssen wir spontan und flexibel reagieren, und es bleibt spannend, wie es weitergeht.

Annette Gowin

SAVE THE DATE!

**Jugendgottesdienst in der Erlöserkirche am 1. Advent,
29.11.2020, um 18 Uhr!
Wer nicht vor Ort sein kann,
kann den Gottesdienst online
mit uns feiern: www.kirche.plus**



Liebe Kinder, liebe Eltern,
am Sonntag, den 4. Oktober feiern wir um 11 Uhr in der Pauluskirche einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest. Für die Erwachsenen gibt es eine Predigt, für die Kinder ein kreatives Angebot – und anschließend für alle einen Imbiss!

Kindergottesdienst in Detmold-West

Dafür fällt der Kindergottesdienst am 11. Oktober aus.

Der nächste Kindergottesdienst findet am 15. November um 9.30 Uhr in der Pauluskirche statt!

In der ersten Herbstferienwoche gibt es einen Bibeltag für Kinder. Der genaue Termin wird noch mit den Eltern abgesprochen.

Wir freuen uns auf Euch!

Dörte Vollmer & Team



Endlich geschafft – Konfirmation 2020 in Detmold-Ost



Seit Mai haben die 14 Mädchen und Jungen darauf gewartet, dass sie irgendwann ihre Konfirmation nachholen dürfen. Am 6. September 2020 war es dann soweit: Bei strahlendem Wetter fanden in der Erlöserkirche zwei Feiern statt. Die feiernden Familien sollten möglichst zahlreich mitfeiern können. Deshalb wurde die Gruppe geteilt. Am Sonntagvormittag fanden beide Konfirmationen nacheinander statt. Küsterin und Musiker, Sängerin und Kirchenälteste führen eine

„doppelte Schicht“. Das gemeinsame Gruppenfoto entstand gewissermaßen unterwegs zwischen der ersten und der zweiten Feier. Alle Beteiligten können auf ein bewegendes Fest zurückblicken. Den Ausblick in die Zukunft besorgten zweimal zwei Mitarbeiterinnen aus der Jugendarbeit, die auf das breite Angebot von Gemeinde und CVJM aufmerksam machten. Insbesondere „TenSing“ wird für die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Leute interessant werden. *Burkhard Krebber*

Konfirmation 2020 in Detmold-West



18 Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden am 6. September in drei Gruppen in der Versöhnungskirche konfirmiert. Auch die Fotos entsprechen den Corona-Auflagen: mit Maske oder mit Abstand!“ *Stefanie Rieke-Kochsiek*

Erlöserkirche
 Marktplatz

Friedenskirche
 Hornsche Straße 267

**Gemeinsame
 Veranstaltungen**
Erntedanktag

Sonntag, 04.10.2020, 10.00 Uhr
 Erntedank-Gottesdienst
 Pfr. Krebber

Sonntag, 04.10.2020, 11.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfrn. Lesemann

Sonntag, 11.10.2020, 10.00 Uhr
 Goldkonfirmation,
 Pfrn. Lesemann

Sonntag, 18.10.2020, 10.00 Uhr
 Gottesdienst; Pfr. Krebber
 Kindergottesdienst im Gemeindehaus
11.15 Uhr Orgelmatinée

Sonntag, 25.10.2020, 10.00 Uhr
 Gottesdienst
 Pfr. Krebber

Sonntag, 25.10.2020, 11.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfr. Krebber

Samstag, 31.10.2020, 19.00 Uhr
 Gottesdienst am Reformationstag
 Martin-Luther-Kirche, Schülerstraße
 P. Heo Keun-myung, P. G. Loos, Pfr. F.
 Erichsmeier

Sonntag, 01.11.2020, 10.00 Uhr
 Vis-à-vis Gottesdienst,
 Pfrn. Lesemann

Sonntag, 08.11.2020, 10.00 Uhr
 Profile-Gottesdienst,
 Pfrn. Lesemann

Sonntag, 08.11.2020, 10.00 Uhr
 Gottesdienst
 Pfr. Krebber

Sonntag, 15.11.2020, 10.00 Uhr
 Gottesdienst ; Pfr. Krebber
 Kindergottesdienst im Gemeindehaus
11.15 Uhr Orgelmatinée

Sonntag, 15.11.2020, 11.30 Uhr
 Andacht und Ansprache am Ehrenmal
 auf dem Friedhof in Remmighausen

Sonntag, 15.11.2020, 10.00 Uhr
 Friedensandacht
 Friedhof Brokhausen
 mit dem PoCho des CVJM,
 Pfrn. Lesemann

Buß- und Betttag

Mittwoch, 18.11.2020, 19.00 Uhr
 Buß- und Betttag
 Kirche des Diakonissenhaus, Hofstraße

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 22.11.2020, 10.00 Uhr
 Ewigkeitssonntag; Gottesdienst
 Pfr. Krebber

Sonntag, 22.11.2020, 10.00 Uhr
 Gottesdienst mit Kirchenchor Remmighausen; Pfrn. Lesemann

Sonntag, 22.11.2020, 14.00 Uhr
 Andacht zum Ewigkeitssonntag
 Friedhof Brokhausen
 mit dem PoCho des CVJM
 Pfrn. Lesemann

Sonntag, 29.11.2020, 10.00 Uhr
 Pfrn. Lesemann und Pfr. Krebber
18.00 Uhr Jugend-Gottesdienst,
 Pfrn. Lesemann u. Elmar Förster

Sonntag, 06.12.2020, 10.00 Uhr
 Gottesdienst
 Pfrn. Lesemann

Christuskirche
 oder Christuskirchenersatz

Versöhnungskirche
 Martin-Luther-Straße 39

Pauluskirche
 Jerxer Straße 6

Erntedanktag

Sonntag, 04.10.2020, 17.00 Uhr
 Vespergottesdienst
 Pfrn. Wehrmann

Sonntag, 04.10.2020, 11.00 Uhr
 Familiengottesdienst, Kinderchor
 Pfrn. Dörte Vollmer

Sonntag, 11.10.2020, 17.00 Uhr
 Abendgottesdienst
 Pfrn. Wehrmann + Team

Sonntag, 11.10.2020, 9.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfrn. Rieke-Kochsiek

Sonntag, 18.10.2020, 17.00 Uhr
Erlöserkirche
 Int. Gottesdienst
 Pfr. Bökemeier, Rieke-Kochsiek, Keunmyung Heo, u.a.

Sonntag, 18.10.2020, 9.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfr. Fleck

Sonntag, 25.10.2020, 11.00 Uhr
Christuskirche
 Baustellengottesdienst
 Pfr. Fleck

Sonntag, 25.10.2020, 9.30 Uhr
 Gottesdienst mit Konfirmanden
 Pfrn. Rieke-Kochsiek und Wehrmann

Sonntag, 01.11.2020, 9.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfrn. Wehrmann

Sonntag, 01.11.2020, 17.00 Uhr
 Musikalische Vesper
 Pfrn. Vollmer

Sonntag, 08.11.2020, 17.00 Uhr
 Abendgottesdienst
 Pfrn. Wehrmann + Team

Sonntag, 08.11.2020, 16.00 Uhr
 Familiengottesdienst; anschl. Laterne-
 liedersingen, draußen; Bitte Anmeldung
 unter DT 302059
 Pfrn. Rieke-Kochsiek + Team

Sonntag, 15.11.2020, 11.00 Uhr
Christuskirche
 Baustellengottesdienst
 oder draußen Kaiser-Wilhelm-Platz
 Pfr. Fleck
17.00 Uhr Erlöserkirche
 Int. Gottesdienst; Pfr. Bökemeier, Fleck,
 Keunmyung Heo, u.a

Sonntag, 15.11.2020, 9.30 Uhr
 KiGo (Team)
11.30 Uhr Friedhofskapelle Jerxen
 und Klüt
 Andacht
 Pfrn. Rieke-Kochsiek

Buß- und Betttag
Ewigkeitssonntag

Sonntag, 22.11.2020, 9.30 Uhr
 Ewigkeitssonntag; Gottesdienst
 Pfrn. Wehrmann

Sonntag, 22.11.2020, 9.30 Uhr
 Ewigkeitssonntag, Gottesdienst
 Pfrn. Rieke-Kochsiek

Sonntag, 29.11.2020, 17.00 Uhr
 Christuskirche
 Baustellengottesdienst
 Pfr. Fleck

Sonntag, 29.11.2020, 9.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfrn. Wehrmann

Sonntag, 29.11.2020, 11.00 Uhr
 Gottesdienst
 Pfrn. Vollmer

Samstag, 05.12.2020, 18.00 Uhr
 Christuskirche
 Gottesdienst für Konfirmanden/-innen
 zum Nikolaustag

Sonntag, 06.12.2020, 17.00 Uhr
 Musikalische Vesper auf der Baustelle
 Christuskirche, Kantorei; Pfr. Fleck

Sonntag, 06.12.2020, 9.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfrn. Wehrmann

Sonntag, 06.12.2020, 11.00 Uhr
 Mitmachkirche
 Pfrn. Rieke-Kochsiek + Team

Die Frage nach der Systemrelevanz des christlichen Glaubens in unserer Gesellschaft

Die Frage führender Politiker nach der Systemrelevanz von Berufen hat gezeigt, dass christliche Berufungen und deren Institutionen wenig anerkannt werden. Dabei stellt sich die Frage, „warum“ christliche Berufungen und deren geistliche Werte aus dem Focus der Öffentlichkeit zu verschwinden scheinen, wo doch gerade das Rechtssystem (Grundgesetz) unserer Gesellschaft „in der Verantwortung vor Gott und den Menschen“ geschrieben und im Mai 1949 rechtlich verbindlich verabschiedet wurde. Dabei haben die Verfasser diese Präambel so formuliert, weil sie aus voller geschichtlicher Erfahrung wussten, dass Menschenwerk fehlbar sein kann, und stellten aus vernünftigen Grund dem Menschenwort Gotteswort gegenüber. Fraglich ist auch, „welchen“ Werten sich eine Gesellschaft verpflichtet fühlt, in der humanistisch geförderte Talente und Begabungen nach deren Relevanz für das System eingestuft werden.

Aber welchen Nutzen kann der Glaube an einen christlichen Gott, an die Kirche und deren Institutionen den Menschen der Gegenwart bringen?

Von jeher fragen Menschen nach ihrer Herkunft, dem Weg, dem Ziel und dem Sinn ihres Lebens. Ihre Neugier richtet sich aber nicht nur auf das Zeitliche, Sichtbare und Vernünftige, sondern ihr Interesse gilt auch dem Absoluten, dem Vollkommenen und dem Unendlichen. Auf der Suche nach Antworten werden sie mit Fragen konfrontiert, die sich nicht so einfach mit der menschlichen Vernunft beantworten lassen, weil der Mensch in seinem menschlichen Sein (Wesenhaftigkeit) begrenzt ist und sich ihm letzte Antworten entziehen. Füllt der christliche Glaube diese unbekannt Lücke nicht aus und gibt plausible Antworten auf Jahrhunderte alte Fragen?

Die Schriften des Alten und Neuen Testaments sind ähnlich den Mythen und Märchen ewig gültige Wahrheiten, die Jahrhunderte alte und bewährte Menschheitserfahrungen beinhalten. Dabei stellen die Geschichten auch einen überzeitlichen, geistlichen Zusammenhang zur Realität der Menschen her. Ist diese Literaturform in ihrer Wirkung nicht eine Bereicherung, da der zwischenmenschlichen Beziehungsebene eine göttliche Beziehungsebene hinzugefügt wird?

Die Liebe zum Nächsten, zu sich selbst und zu Gott erfuhrt eine detaillierte Reflexion in Wort und Tat durch Jesus Christus. Kann die Person Jesus Christus, die selbst nach 2000 Jahren wissenschaftlich in ihrer ganzen Dimension noch nicht voll erfasst werden konnte, für die Menschen der Gegenwart weiterhin als ein mustergültiges Vorbild für „Mensch sein“ gelten? Hat diese Person nicht maßgeblich das Bewusstsein der Menschen in Bezug auf Menschlichkeit geistesgeschichtlich verändert und zu einer humaneren Gesellschaft geführt? Der zivilisierte Mensch der Gegenwart fragt „Wer bin ich?“ und strebt nach seiner Selbstverwirklichung als Ziel eines gelungenen Lebens. Dabei ergaben neueste wissenschaftliche Forschungen, dass das, was der Mensch als sein ICH bezeichnet, eine Illusion ist. Mit dieser wissenschaftlichen Erkenntnis stellt sich natürlich die Frage, welchen Bezugspunkt dieses ICH am besten zukünftig haben soll. Natürlich wird durch Erziehung und Ausbildung die Ich-Illusion,

wenn diese humanistisch ausgerichtet ist, positiv gefördert. Verfügt die Kirche nicht auch über großes Potenzial, weil diese die Menschlichkeit mit Jesus Christus als Ausgangspunkt bereits seit Jahrhunderten erforscht? Stellt diese Institution nicht gut ausgebildete Seelsorger, die Menschen auch zur sensiblen Wahrnehmung ihrer Emotionen, ihrer eigenen Identität und Berufung, d.h. letztendlich zu einem besseren Verhältnis zu sich selbst und ihren Nächsten führen?

Das Leben des Menschen vollzieht sich in Wechselbeziehungen und kommunikativem Austausch. Er wechselt in seinen Rollen und muss Stellung zu Äußerungen, Meinungen und Argumenten beziehen, muss sich entscheiden und einen eigenen Weg einschlagen. Aber was ist die richtige Einstellung, die richtige Entscheidung, der richtige Weg? Welche Einstellung, welche Entscheidung, welcher Weg heilt alle? Forscht die Kirche nicht seit Jahrhunderten daran, den besseren Geist vom guten Geist zu unterscheiden? Redet die Kirche nicht jeden Sonntag vom besseren Geist, der Menschen heilt?

Christen sind im Geist der Nächstenliebe z. B. in der Kranken- und Altenpflege, Kinderbetreuung, Beratungs- und Familienfürsorge, Bekämpfung von Armut engagiert und tragen in vielfältiger Weise zum sozialen Frieden in unserer Gesellschaft bei. In der Flüchtlingskrise ergreifen sie Partei für Menschen aus anderen Herkunftsländern. Auch aus persönlichen Schicksalen ist bekannt, dass Christen ganz unkompliziert in Lebenskrisen Hilfe leisten. Gibt es etwas Besseres, das die christliche Motivation ersetzen kann?

Es steht die Frage im Raum, „warum“ das christliche Leitbild aus dem Focus der Öffentlichkeit zu verschwinden scheint. Liegt es vielleicht an der Plausibilität, am Marketing, am Wohlstand, an der Gleichgültigkeit, an den großen Umbrüchen in unserer Gesellschaft? Dieses gesellschaftliche Phänomen genauer zu untersuchen, ist eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft. Auf jeden Fall ist Gott im Weltverständnis eines praktizierenden Christen da und lebt, und sein Gotteserlebnis wird intensiver, wenn er dem Glauben entsprechend handelt, denn darin offenbart sich der Wille Gottes.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ Mt 4,4

Thomas Gerigk

Die Seele hat Bedürfnisse, und bleiben diese unbefriedigt, so befindet sie sich in einem ähnlichen Zustand wie ein verhungertes und verstümmeltes Leib.

Die Verwurzelung ist vielleicht das wichtigste und meistverkannte Bedürfnis der menschlichen Seele... Ein menschliches Wesen hat eine Wurzel durch seine wirkliche, aktive und natürliche Teilhabe an einer Gemeinschaft, die gewisse Schätze der Vergangenheit und gewisse Ahnungen des Zukünftigen lebendig erhält... Jedes menschliche Wesen bedarf einer Vielzahl solcher Wurzeln.

Simone Weil >



Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie **trösten** und **leiten**.

JEREMIA 31,9

Monatsspruch NOVEMBER 2020



Vis-a-vis-Gottesdienst

Am 25.09. feierte das Theaterstück „Onkel Wanja“ Premiere im Landestheater Detmold. Sie haben also einige Möglichkeiten, die Inszenierung zu sehen, bevor sich am 01.11.2020 um 10 Uhr in der Erlöserkirche Theater und Theologie treffen, um gemeinsam auf Tschechows Stück zu schauen.

Aber worum gehts? Onkel Wanja kümmert sich seit Jahren mit seiner Nichte Sonja hart arbeitend um das Landgut seiner verstorbenen Schwes-

ter. Die erarbeiteten Einnahmen werden pflichtbewusst an den verehrten Schwager, Kunstprofessor Serebrjakow, in die Stadt geschickt. Als dieser in den Ruhestand tritt und mit seiner neuen, jungen Frau Jelena auf das Gut zurückkehrt, gerät die gewohnte Ordnung aus dem Takt. Wanja muss erkennen, dass der aus der Ferne bewunderte Professor aus der Nähe betrachtet doch kein so kluger Kopf ist. Dafür ist seine Frau allerdings umso schöner. Kaum angekommen, buhlen Wanja und der Arzt Astrow, Sonjas

heimlicher Schwarm, um die Gunst Jelenas und plötzlich stehen alle vor der Frage: Gibt es in meinem Leben noch neue Horizonte zu entdecken oder wurden alle Weichen bereits unwiderruflich gestellt?

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zum Nachgespräch in der Kirche. Mitglieder aus dem Ensemble und die Dramaturgin Sophia Lungwitz werden anwesend sein.

Mareike Lesemann

Fairer Handel in Corona-Zeiten

Eine-Welt-Laden „Alavanyo“ setzt auf Aktionen

Der EWL Alavanyo, gleich hinter der Sparkasse am Markt, führt sein Geschäft mit derzeit reduzierten Öffnungszeiten. Anstelle der generellen Mehrwertsteuersenkung führt der EWL monatliche Rabattaktionen durch.

„Wir bekommen regelmäßig Informationen unserer Handelspartner über die Situation in den Ländern des Südens und Asien,“ berichtet Susanne Dilschmann, Vorsitzende vom Alavanyo. Die GEPA z.B. hat einen Fonds für ihre Handelspartner eingerichtet, um Schulungen der Produzenten-Organisationen durchführen zu können. „Dieser Fonds wurde für das Jahr 2020 für die Corona-Hilfe umgewidmet,“ so Susanne Dilschmann. „Mit dem zur Verfügung gestellten Geld für die Handwerkspartner der GEPA wurden z.B. Masken und Desinfektionsmittel gekauft. Auch wurden Lebensmittel verteilt an die Handwerkerinnen und Handwerker, die zurzeit keine Arbeit und kein Einkommen haben.“ Über die GEPA kommen u.a. verschiedene Teesorten in Bioqualität zum Verkauf, im Oktober als Verkaufsaktion. Genaue Informationen über die einzelnen Sorten und ihre Herkunft können erfragt werden.

Über den Handelspartner EL PUENTE bezieht das Alavanyo z.B. Lederprodukte. EL PUENTE arbeitet vor Ort u.a. mit der indischen Fair-Handels-Organisation Artisan Well zusammen. Von dieser Organisation werden hochwertige Lederartikel geliefert, darunter Portemonnaies, Taschen und Dekorationsartikel. Mit den erwirtschafteten Gewinnen unterstützt Artisan Well die Kunsthandwerker und ihre Familien nicht nur bei ihrer Arbeit, sondern auch in sozialen Belangen. Wichtig sind hier die Bildung vor Ort, Gesundheits- und Altersvorsorge. Die Produzenten der Lederwaren haben die Möglichkeit, über die Organisation günstige Kleinkredite zu bekommen. Sie können dadurch besser in ihre eigene Zukunft investieren und unabhängig arbeiten.

Christa Goeken vom Vorstand Alavanyo: „Lederwaren bietet der EWL Alavanyo im November in seiner Aktion zum Verkauf.“ Auch im Dezember gehen die Aktionen weiter, um so einen Beitrag für Kund*innen, Produzent*innen und Handelspartner zu leisten. „Gern beraten und informieren wir Sie vor Ort!“ so Christa Goeken.

Rita Walter

| Aktion | Aktion | Aktion | Aktion | Aktion |

AKTION - #fairwertsteuer

September: Textilien (Tischwäsche und Schals)

Oktober: Schwarzer, weißer und grüner Tee

November: Lederwaren

Dezember: Schokoladiges auch zur Weihnachtszeit

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Eine-Welt-Laden Alavanyo Team



Eine-Welt-Laden Alavanyo
Bruchstraße 2a, 32756 Detmold, 05231/32659
www.eineweltladen-detmold.de



**Interview mit Jonathan Burg
anlässlich seiner bestandenen Orgel-Prüfung:**

Lieber Jonathan Burg, herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung! – Wie geht es weiter?

Ich komme gerade von meiner Unterrichtsstunde bei Herrn Pöld; wir haben uns ein neues Präludium vorgenommen und ein längeres Vorspiel für ein Lied aus dem Gesangbuch.

Also ungebremst und ohne Pause weiter auf die nächste Prüfung zu?

Nein, für die Prüfung ist es nicht; erst einmal habe ich ja Freude am Orgelspiel; darum übe ich, und für die nächsten Gottesdienste, wenn ich im Jugendgottesdienst spiele oder Herrn Pöld vertreten darf.

Wie viel übst du, so im Durchschnitt?

Wenn die Schule es erlaubt, dann am liebsten jeden Tag. Im Blick auf „Prüfungen“ überlege ich, vielleicht lieber eine Posaunen-Chorleiter-Prüfung abzulegen.

Posaunenchor?

Ja, seit meinem fünften Lebensjahr spiele ich Posaune; seit 2013 spiele ich im CVJM-Posaunenchor. Der Bass-Schlüssel in den Noten war mir viel eher vertraut als der Violin-Schlüssel. Das Miteinander im Posaunenchor hat seine großen Vorteile; es ist erlebte Gemeinschaft. An der Orgel bin ich ja meistens allein. Zum Üben haben meine Eltern mir zur Konfirmation eine Heimorgel mit Pedal gekauft.

Hast Du nicht erst Klavier gespielt, bevor du mit der Orgel begonnen hast?

Das war nicht nötig. Vor vier Jahren hat die Lippische Landeskirche das Programm „Orgel-Kids“ aufgelegt: Direkt mit dem Orgelspiel beginnen, auch ohne Vorkenntnisse am Klavier. Ich gehörte zu den ersten Besuchern dieses Kurses; vor zwei Jahren gab es ein Zertifikat. Nahtlos bin ich dann in den Kursus zur „D-Prüfung“ gewechselt, und nun, nach weiteren zwei Jahren bin ich der erste, der diesen Kurs absolviert hat.

Dazu kann man wirklich dir und der Lippischen Landeskirche gratulieren, dass sie ein solches Programm zur Nachwuchsförderung aufgelegt hat. Was hat dich besonders motiviert?

Nach Abschluss der „Orgel-Kids“ verschaffte mein Lehrer mir die Möglichkeit, mal an einer richtig großen Orgel spielen zu können.

Noch größer als die Oestreichorgel bei uns am Markt?

Viel größer! Meine Eltern nahmen mich mit nach Lübeck in die Kirche St. Jakobi. Sie hat 62 Register und vier Manuale, die Detmolder Erlöserkirche hat nur drei. Dieser Orgel-Ausflug nach Lübeck hat mich richtig beflügelt. Jede Orgel ist ja anders, und es ist nie langweilig, sich mit diesem Instrument zu beschäftigen. Überall lassen sich neue Register entdecken und ausprobieren. Das Schlimmste ist, wenn Orgeln schweigen; ich erinnere mich an einen Konfirmationsgottesdienst

– ohne Orgel! Das hat mir richtig weh getan. Auch diese traurige Erfahrung hat mich angetrieben, dieses Instrument spielen zu wollen, damit möglichst viele Hörer sich an dem Klang erfreuen.

Würdest du auch anderen raten, das Orgelspiel zu lernen?

Auf jeden Fall. Ich genieße die Musik, und wünsche es anderen auch. Die Orgel gibt eine gute Gelegenheit, in den Reichtum der Gottesdienste hinein zu wachsen. Ich habe in Herrn Pöld einen sehr guten Lehrer gefunden, der mir viele Einsichten ermöglicht. Als Orgelspieler begleite ich auch regelmäßig Jugendgottesdienste in Lemgo; außerdem habe ich auch schon in der Detmolder Schlosskapelle gespielt. Musik ist mein zweites Zuhause geworden.

Herzlichen Dank für dieses Interview und die interessanten Einsichten von der Orgelbank. In Zukunft werden wir noch mehr junge Orgelspieler brauchen. Schön, dass Du es soweit gebracht hast. Weiterhin wünsche ich Dir viel Erfolg!

Danke, ich mache gerne weiter.

Das Interview führte Pastor Burkhard Krebber



Jonathan zwischen seinem Lehrer Johannes Pöld und seinem Prüfer Volker Jänig (rechts).

Endlich wieder ein Gottesdienst, in dem alle mitsingen konnten

Am letzten Sonntag im August sangen unsere Gemeindemitglieder vom Posaunenchor „Detmold – West“ begleitet vor der historischen Kulisse des Detmolder Schlosses in einem Freiluft-Gottesdienst nach „Herzens Lust“ mit. Möglich machte dieses der Schlossherr Stephan Prinz zur Lippe, indem er den inneren Schlosshof zur Verfügung stellte, und so die Gemeinde die Corona Schutzregeln durch Abstand und frische Luft einhalten konnte. Die beeindruckende Predigt von Frau Lesemann, die im Kontext des Bibelzitats „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ wurde von geistlichen Liedklassikern wie „Ich singe Dir mit Herz und Mund“, „Geh aus, mein Herz“, „Eine feste Burg“ sowie „Bewahre uns Gott.“ umrahmt. Am Schluss erhielten alle Mitwirkenden von zahlreichen Gemeindemitgliedern viel Lob und Beifall für den gelungenen Auftakt in die neue Woche.

Thomas Gerigk

Frühstückstreff im Dezember

Nach der langen Corona-Zwangspause wird im Dezember wieder ein Frühstückstreff in der Talstraße stattfinden. Wir wollen uns für ein adventliches Kaffeetrinken am 11.12.2020 um 15 Uhr im Gemeindehaus in der Talstraße treffen.

Es gelten die üblichen Schutzmaßnahmen und wir bitten um Anmeldung bei Christa Vogt, Tel. 50911

Mareike Lesemann

Ich mache deine Kleidung – die starken Frauen Südostasiens

Bereits im März haben wir an dieser Stelle zum Profile-Gottesdienst in der Erlöserkirche eingeladen. Aber dann kam der Lockdown und wie so vieles musste auch dieser Gottesdienst und der dazu geplante Vortrag ausfallen. Die dazu gehörige Ausstellung hing wochenlang ungesehen im Gemeindehaus am Markt. Nun soll all das nachgeholt werden.

Die Ausstellung zum Thema „Ich mache deine Kleidung – die starken Frauen aus Südostasien“ ist ab Mitte Oktober wieder im Gemeindehaus am Markt zu sehen. Auf verschiedenen Postern werden Frauen mit ihren Geschichten vorgestellt, die in Südostasien in der Bekleidungsindustrie arbeiten.

Zur Ausstellung wird es auch einen Themenabend geben. Am 30.10.2020 um 19 Uhr wird Dagmar Rehse, Re-

ferentin des Netzwerkes Femnet, über nachhaltige Mode erzählen. Auch das Team von Alavanyo wird vor Ort sein und einige Produkte und faire Kleidung präsentieren. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung rechtzeitig an: antje.halle@lippische-landeskirche.de, Tel. 05231/976-858,

Am 08.11.2020 laden wir zum Gottesdienst im Rahmen der Profile-Reihe ein – 10 Uhr in der Erlöserkirche am Markt. In diesem Gottesdienst werden die nachhaltigen Entwicklungsziele „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ sowie „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ in der Bekleidungsindustrie beleuchtet. Wie können biblische Botschaften und christliche Werte dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen?

Mareike Lesemann

50 Jahre Fairer Handel

Ausstellung und Veranstaltungen
in der
Ev.-ref. KG Detmold-Ost
Marktplatz 6
32756 Detmold

NACHHOLTERMIN

ICH MACHE DEINE KLEIDUNG!
Die starken Frauen aus SüdOstAsien*

Ausstellung: 11.10. bis 08.11.2020
Gemeindehaus am Markt
Öffnungszeiten:
Mo – Do 9 – 12 + 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Vortrag: Freitag, 30.10.2020, 19 Uhr
Dagmar Rehse, FEMNET e.V. – Eintritt frei
– die Anzahl der Plätze ist coronabedingt begrenzt.
Anmeldungen bei: antje.halle@lippische-landeskirche.de, Tel. 05231/976858

Themen-Gottesdienst: Sonntag, 08.11.2020, 10 Uhr
Erlöserkirche am Markt

FEMNET e.V. Ausstellung im Kontext der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) im Rahmen der Kampagne für Saubere Kleidung

Lippische Landeskirche detmold ost Fairtrade

Digitaler Advent

In diesem Jahr findet der traditionelle „Lebendige Advent“ wegen Corona nicht in gewohnter Form statt. Stattdessen möchten wir Sie einladen zu einem „Digitalen Advent“: Einzelne Menschen, Chöre und Gruppen unserer Gemeinde werden einen adventlichen Beitrag aufnehmen und per E-Mail versenden. Ein Lied, ein Musikstück, eine Geschichte, ein Gedicht, eine Bildbetrachtung...

Möchten Sie diese adventlichen Grüße auf ihren Computer gesendet bekommen und sich bei Spekulatius, Tee und Kerzenlicht auf das Weihnachtsfest einstimmen? Dann melden Sie sich für den Verteiler bei Dörte Vollmer an: 05266/9297204 oder E-Mail: doerte.vollmer@gmx.de

Wir freuen uns darauf, in diesem Jahr einmal etwas anders den Advent mit Ihnen zu erleben – am eigenen PC und doch miteinander verbunden.

Dörte Vollmer

Gottesdienste ab Oktober

Ab Oktober sollen die Gottesdienste wieder zu den bekannten Zeiten und mit den besonderen Formaten stattfinden wie vor der Corona-Krise.

Konkret bedeutet das, dass wieder mehr Gottesdienste um 9.30 Uhr in der Versöhnungskirche und in der Pauluskirche gefeiert werden und dass der Abendgottesdienst wieder startet wie auch Familien- und Mitmachgottesdienste. Musikalische Vespere sind im Oktober und November um 17 Uhr einmal an der Versöhnungskirche und einmal an der Pauluskirche (siehe Hinweise). Dazu soll es in der Christuskirche einmal im Monat einen Baustellengottesdienst geben, am 25.10. und 29.11. Dabei können sie auch einen Eindruck gewinnen, wie die Renovierung fortschreitet. Bitte bringen Sie sich eine Sitzgelegenheit mit, wenn Sie die benötigen, und richten Sie sich darauf ein, dass es etwas staubig ist.

An jedem dritten Sonntag im Monat wird ein internationaler Gottesdienst um 17 Uhr in der Erlöserkirche am Markt gefeiert.

In allen Gottesdiensten finden weiterhin die Hygienekonzepte, wie sie jeweils aktuell gelten, Anwendung.

Stefanie Rieke-Kochsiek (für den KV)

Nähstube gewinnt Krisen-HELDEN-Preis



Einen großen Erfolg kann das Projekt Nähstube an der Versöhnungskirche feiern: Das Team um „Meisterschneiderin“ Gaby Hollmann ist zusammen mit sechs weiteren innovativen Projekten und Initiativen Träger des Krisen-HELDEN-Preises 2020. „Alle Preisträger haben mit ihren innovativen Ideen dabei mitgewirkt, dass wir die Krise in Lippe solidarisch und gemeinsam meistern können“, so Landrat Dr. Axel Lehmann bei der Preisverleihung im Innovationszentrum in Dörentrup. „Wir möchten im Kreis Lippe mit dem Krisen-HELDEN Preis ein Zeichen setzen und die vielen ehrenamtlichen Hilfsangebote und Ideen vor Ort wertschätzen.“ Dieser besondere Preis wurde anlässlich der Corona-Pandemie zum ersten Mal mit insgesamt 20.000 Euro ausgelobt.

Insgesamt nähte das fleißige Team bis heute rund 3000 Mund-Nase-Masken aus gespendeten und gekauften Stoffen in allen denkbaren Farben und Mustern. Ein Teil ist für die Gemeinde bestimmt, ein anderer Teil war Auftragsarbeit für Institutionen und Familien. Verteilt wurden die Masken „an ältere Menschen, Hausärzte, Jugendhilfeeinrichtungen, Lipper für Lipper, Asphaltexistenzler, Flüchtlingsfamilien und Risikogruppen“, so Susanne Schmitz aus dem Nähstubenteam.

Diese preiswürdige Leistung zeugt von einem tollen Teamgeist. Wir freuen uns sehr, dass das Projekt Nähstube für seinen Einsatz mit dem Preis belohnt wurde und gratulieren herzlich!

Dörte Vollmer



Teamer*innen-Treff

Für alle Teamer*innen gibt es ein neues Angebot: Den Teamer*innen-Treff an der Pauluskirche. Wir treffen uns 14-tägig dienstags von 17.30 – 18.30 Uhr, tauschen uns über Erfahrungen in der Teamerarbeit aus, sind kreativ, probieren Spiele und Methoden aus, bekommen neue Impulse und verbringen eine gute Zeit miteinander.

Die nächsten Termine bis Jahresende: 6. Oktober, 3. November, 17. November, 1. Dezember, 15. Dezember (Änderungen vorbehalten).

Alle Teamer*innen und solche, die es werden wollen, sind herzlich willkommen!

Dörte Vollmer

ARBEITSGRUPPE TSCHERNOBYLKINDER

Trauer um Helga Bax

Nach Jahrzehnte langer aktiver Mitarbeit bei der Arbeitsgruppe Tschernobylkinder ist Helga Bax am 14. Mai von uns gegangen. Sie gehörte von Beginn an zu unserer Arbeitsgruppe. Wir sind dankbar für ihre treue Mitarbeit und werden sie in dankbarer Erinnerung halten.

Arbeitsgruppe Tschernobylkinder

Trockener Kellerraum gesucht

Die Arbeitsgruppe Tschernobylkinder kleidet in Jahren des Erholungsurlaubs unsere jungen Gäste neu ein. Die Kleidung wird von uns gesammelt und wurde bis jetzt in der Versöhnungskirche gelagert. Leider stehen uns diese Räumlichkeiten durch den Verkauf der Gemeindehäuser in der Bismarckstr. und in der Karolinenstr. nicht mehr zur Verfügung. Deshalb suchen wir für die Lagerung der Kleidung und Schuhe einen neuen trockenen Lagerplatz. Falls Sie uns helfen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Malte Thießen

Besuch der Tschernobylkinder 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Besuch der Tschernobylkinder in diesem Jahr ausfallen. In einem normalen Jahr würden bereits jetzt die Vorbereitungen für das nächste Jahr beginnen. Aber zum jetzigen Zeitpunkt können wir uns nicht sicher sein, ob 2021 ein Besuch der Tschernobylkinder möglich sein wird. Die Kinder aus Mosyr sind immungeschwächt. Das Risiko einer Erkrankung an Corona mit schwerem Verlauf möchte keiner eingehen. Noch ist unklar, wann ein wirksamer Impfstoff auf den Markt kommt (und wann alle geimpft werden können).

Schon in diesem Jahr haben wir wenige Gasteltern für die Gastelternzeit finden können. Da viele Menschen derzeit existenzielle Sorgen haben, würde sich die Suche vermutlich im nächsten Jahr noch schwerer gestalten. Hinzu kommen mögliche Stornierungskosten, wenn die Reise doch abgesagt wird.

Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, den geplanten Erholungsurlaub auch im nächsten Jahr abzusagen. Das Wohl der uns anvertrauten Kinder steht für uns an erster Stelle. Außerdem sind wir Ihnen und den vielen anderen Spendern verpflichtet, die diese Erholungsreisen Jahr für Jahr erst möglich machen. Wenn wir jetzt leichtfertig ins Blaue planen und Stornierungsgebühren fast schon einplanen müssen, gehen wir leichtfertig mit den uns anvertrauten Geldern um. Diesen Eindruck möchten wir jedoch nicht erwecken.

Der nächste Besuch der Tschernobylkinder findet voraussichtlich 2022 statt. Unsere Gruppe trifft sich weiter regelmäßig und wir stehen weiterhin mit unseren Partnern in Mosyr im Austausch.

Der diesjährige Museumsadvent findet nicht statt. Ab dem 1. Oktober können Sie jedoch wie gewohnt Fruchtaufstriche zugunsten unserer Arbeit in der Versöhnungskirche erwerben.

Malte Thießen

NEUES AUS DEM KV

Wir sind umgezogen. Das Gemeindebüro in der Bismarckstr. gibt es nicht mehr. Seit dem 01.09. ist auch das Gemeindehaus Karolinenstr. geräumt worden. Der zeitgleiche Umzug aus beiden Häusern war eine Herkulesaufgabe. Dass alles einigermaßen pünktlich geklappt hat, verdanken wir vielen, auch freiwilligen Helfern. Allen sei dafür herzlich gedankt. Seit dem 02.09. ist das Gemeindebüro in Gemeindezentrum Versöhnungskirche zu finden, Martin-Luther-Str. 39. Die Tel.-Nr. ist die selbe geblieben – auch die Öffnungszeiten. Das Amtszimmer von Herrn Pfarrer Fleck, bisher im Gemeindehaus Karolinenstr. befindet sich nun in der Lortzingstr. 4, Tel. 933070, allerdings nur vorübergehend. Nach Fertigstellung der Christuskirche wird ein Pfarramtsbüro in der Christuskirche eingerichtet. Dort wird es dann ein zentral gelegenes Gemeindebüro geben. Auch bisherige Veranstaltungen haben einen neuen Ort gefunden, so probt z.B. die Kantorei aktuell in der Versöhnungskirche, der Eltern-Kindtreff ist in der Paulus-Kirche. Die übrigen Ortswechsel entnehmen sie bitte den Veranstaltungshinweisen.

Wir sind weniger geworden, nicht nur an Immobilien. Auch die Kirchensteuereinnahmen sinken – vor allem wegen der Coronakrise. Wir werden sparen müssen. Weniger werden wir auch an Gemeindegliedern. Die Austrittszahlen bekümmern uns. Der allgemeine Deutschlandtrend hat auch Detmold erreicht. Um so erfreulicher, dass es immer wieder, wenn auch wenige, Wiedereintritte gibt. Der kostbarste Schatz, über den wir in der Kirche verfügen, sind weder Finanzen noch Immobilien, sondern, so hat es Martin Luther einmal formuliert, der „Haufen christusgläubiger Menschen“. In diesem Sinne arbeitet der Kirchenvorstand an Leitlinien und Schwerpunktsetzungen in der kirchlichen Arbeit. Dazu wünschen wir uns auch Anregungen aus der Gemeinde. Aus Krisen gestärkt hervorgehen, erhoffen wir uns dabei.

Lothar Teckemeyer

Café Mandelplatz – Buchlesung der Autorin Christina Brudereck

**Mittwoch, den 4. November um 18 Uhr
Gemeindehaus der Pauluskirche**

Ein jüdisches Café in Johannesburg, Südafrika 1960. Miriam Mandelbaum serviert Köstlichkeiten und hütet ein gefährliches Geheimnis. Immer tiefer wird sie in den Widerstand gegen das Unrechtsregime der Apartheid hineingezogen, bis das Leben ihrer Familie auf dem Spiel steht. Bis in die Gegenwart lässt ihre Geschichte sie nicht los... Christina Brudereck liest und steht für Fragen zur Verfügung. Dazu gibt es kleine Speisen und Getränke sowie Informationen zur Partnerkirche im südlichen Afrika.

Eine Veranstaltung der Lippischen Landeskirche und der Kirchengemeinde Detmold-West

Kontakt: Stefanie Rieke-Kochsiek, Tel. 05231/302059; s.riek-kochsiek@kichedetmoldwest.de oder

Sabine Hartmann, Tel. 05231/976864; sabine.hartmann@lippische-landeskirche.de | Karten: 15,- (beinhaltet Lesung, kleine Speise, ein Getränk) | Nur im Vorverkauf erhältlich im Eine-Welt-Laden Alavanyo, Bruchstr. 2a, 32756 Detmold; bis 29.10.; die Anzahl der Plätze ist begrenzt



UMZUG DES GEMEINDEBÜROS

Die Renovierung und der Umbau der Christuskirche haben uns finanziell in die Pflicht genommen. Um die Baumaßnahmen und die damit verbundenen Kosten weiter fortführen zu können, musste sich die Gemeinde neben der Baurücklage, die seit vielen Jahren angespart wurde, auch von Gebäuden trennen.

Neben den ehemaligen Pfarrhäusern in der Bachstraße wurden auch die Gemeindehäuser in der Bismarckstraße und der Karolinenstraße zum Kauf angeboten. Glücklicherweise fanden sich für beide Gebäude hervorragende Käufer, die verschiedene zukunftsweisende Vorhaben in Detmold umsetzen wollen.

Doch vor der Übergabe mussten die Gemeindehäuser leerräumt werden. In den vergangenen Jahrzehnten hatte sich so manches angesammelt... In mehreren Aktionen erfolgten durch MitarbeiterInnen der Gemeinde, Kirchenälteste und weitere Ehrenamtliche kleinere Umzüge und Tauschaktionen des Mobiliars.

Altes Mobiliar wurde „aufgemöbelt“, noch Gebrauchtes wurden vorübergehend in Containern eingelagert, anderes verschenkt und verkauft. Die schweren Möbel wurden durch eine Detmolder Umzugsfirma transportiert. Am 01.09. erfolgte die Schlüsselübergabe an die neuen Besitzer.

Das neue Gemeindebüro befindet sich jetzt in der Martin-Luther-Straße 39. Noch sind dort die Baumaßnahmen nicht endgültig abgeschlossen. Manches hat seinen Platz noch nicht gefunden, aber das Büro-Team hat seinen Dienst schon aufgenommen und fühlt sich in den neuen Räumlichkeiten wohl. Weiterhin ist das Büro zu den üblichen Öffnungszeiten und unter der gewohnten Nummer erreichbar.

Ganz besonders dankt der Kirchenvorstand an dieser Stelle allen Helfern und Helferinnen.

Auch das Pfarramt der Christuskirche ist umgezogen. Seit dem 01.10. finden Sie Pfarrer Fleck in der Lortzingstraße 4.

Sieglinde Thießen und Dörte Vollmer

Gemeindeversammlung auf der Baustelle: Save the date!

Bewegte Zeiten in Detmold-West: Renovierung der Christuskirche, Verkauf zweier Gemeindehäuser, Überlegungen zu Sparmaßnahmen... Es gab und gibt viele Entscheidungen zu treffen. Der Kirchenvorstand möchte interessierte Gemeindeglieder im Rahmen einer Gemeindeversammlung über die aktuellen Entwicklungen informieren. Dazu lädt er am Samstag, den 21.11.2020 von 12 Uhr bis ca. 13 Uhr bei einem warmen Getränk in die Christuskirche ein. Wichtig: Das Betreten der Baustelle erfolgt auf eigene Gefahr!



Termine der Konfirmandenarbeit

Blocktage in den Herbstferien

Di, 20.10., 14.30 Uhr – 18 Uhr

Versöhnungskirche

Mi, 21.10., 9.30 – 13 Uhr

Versöhnungskirche

Do, 22.10., 14.30 – 18 Uhr

Pauluskirche, anschließend Essen und Spiele (bis 19.30 Uhr) und Übernachtungsangebot

Fr, 23.10. 9.30 – 13 Uhr Pauluskirche

So, 25.10., 9.30 Uhr

Gottesdienst Versöhnungskirche

Nach den Herbstferien:

Sa, 14.11. 9.30 – 13 Uhr Pauluskirche



Pfarrer/Pfarrerinnen West



Christuskirche

Dr. Maik
Fleck

Lortzingstraße 4
32756 Detmold
05231 933070
Maik.Fleck@
kirchedetmoldwest.de



Pauluskirche

Stefanie
Rieke-Kochsiek

Jerxer Straße 3
32758 Detmold
05231 302059
Fax 0 5231 29205
S.Rieke-Kochsiek@
kirchedetmoldwest.de



Pauluskirche

Dörte Vollmer

05266 9297204
doerte.vollmer@
gmx.de



Versöhnungskirche

Martina
Wehrmann

Martin-Luther-Str. 39
32756 Detmold
05231 6020741
Martina.Wehrmann@
kirchedetmoldwest.de

Pfarrer/Pfarrerinnen Ost



Bezirk I

Burkhard
Kriebber

Gartenstraße 15
32756 Detmold
05231 35010
pfr.kriebber@
kirche-detmold.de



Bezirk II

Mareike
Lesemann

Marktplatz 6
32756 Detmold
05231 6023006
0175 5979719
Pfrn.Lesemann@
kirche-detmold.de

Küster/Küsterinnen West

Sabine Tudge W. Meutzner Eike Doenecke
05231 302435 05231 69794 0151 10900735

Hausmeister West

Matthias Trester · 05231 999666

Gemeindebüro West

Maaïke Wolf, Sonja Zomer
Martin-Luther-Straße 39 · 32756 Detmold
05231 999666; Fax 05231 999668
Di 9 Uhr – 11.30 Uhr, Mi und Do 14 – 16 Uhr
Gemeindebuero@kirchedetmoldwest.de

Rechnungsführung West

Renate Mey · 05231 999667
Kirchenkasse@kirchedetmoldwest.de

Kantor West

Burkhard Geweke · 05222 580014
Burkhard.Geweke@kirchedetmoldwest.de

Kinder- und Jugendarbeit West

Dörte Vollmer und Stefanie Rieke-Kochsiek

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Heike Niedernolte · 05231 680416 · t.niedernolte@t-online.de

Sozial- und Familienberatung

Holger Nagel · 05231 65593
Martin-Luther-Str. 39, 32756 Detmold
Sozialarbeit@kirchedetmoldwest.de

Bankverbindung West

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold West,
KD-Bank · IBAN DE76 3506 0190 2002 3800 16
BIC GENODED1DKD

Küsterinnen Ost

Helene Helmut Anita Gäbel
0176 61065937 05231 58471

Hausmeister Ost

Waldemar Helmut · 0176 61065936

Gemeindebüro Ost

Ursel Amft · Marktplatz 6 · 32756 Detmold
05231 938830; Fax 05231 938835
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
gemeindebuero@kirche-detmold.de

Kantor Ost

Johannes Pöld · 05231 24988
kmd.poeld@kirche-detmold.de

Kindertagesstätten

„Morgenstern“ In der Fried 8a, 05231 59323
„Schatztruhe“ Talstr. 4, 05231 5409

Kinder- und Jugendarbeit Ost

Frauke Frentzen · 05231 5699670 und 0151 75025755
jugend@kirche-detmold.de

Haus der Kirche Herberhausen

Olga Eikmeier
Gut Herberhausen 3, 32756 Detmold
05231 390425
eikmeier@detmold-herberhausen.de

Bankverbindung Ost

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold Ost,
Sparkasse Paderborn-Detmold,
IBAN DE07 4765 0130 0000 0451 20
BIC WELADE3LXXX

Diakonie ambulanz e.V.

Diakoniestation Detmold, Röntgenstraße 16, 32756 Detmold, 05231 22211, www.diakonie-ambulanz.de